



„Wenn ich Kanzler wäre“

Vogtland-Anzeiger
09. Mai

„Wenn ich Kanzler wäre“

Mobile Jugendarbeit | Projekt soll Interesse an Politik und Demokratie wecken

Oelsnitz – Null Bock auf Politik? Interessieren sich Jugendliche mehr fürs Äußere als für die Demokratie? Am 18. September ist Wahltag – nein, nicht für alle, sondern für die U 18, die Altersgruppe unter 18 Jahren. Die Jugendlichen sollen in Oelsnitz und Plauen genauso zur Wahlurne gehen und ihre Stimme abgeben wie die Erwachsenen neun Tage später zur Bundestagswahl. Die U 18-Wahl ist der Abschluss des Projekts „Macht der Jugend“, zu dem die Mobilen Jugendarbeiter von Plauen und Oelsnitz am Freitag in der Vogtland-Sporthalle den Startschuss gaben. Erreichen wollen sie damit die Jugendlichen im Vogtlandkreis, ihr Interesse an politischen Themen stärken und sie mit den Politikern an einen Tisch bringen.

Das Projekt – für das Landrat Dr. Tassilo Lenk die Schirmherrschaft übernommen hat – stellte Kerstin Kunze vor. Gefördert wird es über das Programm „Vielfalt tut gut“ des Bundesfamilienministeriums. Ein in Plauen angesiedelter Ausschuss verteilt die Mittel, die über drei Jahre gestreckt sind.

„Wir wollen das Engagement der Jugendlichen hervorkitzeln, ihnen Wege aufzeigen, wie man sich engagieren kann“, sagte Kunze. Der Nachwuchs soll Wahlerfahrungen sammeln und Möglichkeiten politischer Einflussnahme kennen lernen. Aber auch die Politiker sind angesprochen, sich für Jugend-Themen zu sensibilisieren. Kerstin Kunze hofft darauf, dass sich Jugendorganisationen von Parteien an der Aktion beteiligen.

Mit einem Wettbewerb werden die Jugendlichen aufgefordert, sich mit politischen Themen auseinanderzusetzen. Beispiele: „Wenn ich Kanzler von Deutschland wär...“ oder „Ich bin arm und wer bist du?“ – Untertitel: „Mein Leben als Mitglied einer Hartz IV-Bedarfsgemeinschaft“. Eingesandt werden können Handclips, Videoarbeiten, Befragungen, Fo-



Die Mobile Jugendarbeit Plauen und Oelsnitz macht mobil. Die Mitarbeiter Juliane Michael, Ulrich Thoß, Franziska Schneider, Kerstin Kunze und Frank Bruhn gaben am Freitag in der Oelsnitzer Vogtland-Sporthalle den Startschuss für das Projekt „Macht der Jugend“, mit dem sie Jugendliche für Demokratie und Politik interessieren wollen. Höhepunkt ist die U 18 Wahl am 18. September. Foto: Wöllner

todokumentationen an die Mobile Jugendarbeit in Oelsnitz oder in Plauen. Einsendeschluss ist der 31. Juli 2009. Teilnehmen dürfen alle Jugendlichen zwischen 14 und 27 Jahren. Auch Gemeinschaftsarbeiten können abgegeben werden.

Eine Jury nominiert die besten Beiträge für das Wählerforum am 28. August in der Vogtland-Sporthalle, Beginn 17 Uhr. Dort werden die Arbeiten vorgestellt, die Spitzenbeiträge gemeinsam mit dem Publikum ausgewählt und anschließend prämiert.

Als Preis winkt unter anderem eine dreitägige Bildungsreise zum Bundestag nach Berlin. Bei einer Podiumsdiskussion haben die Jugendlichen und die fünf vogtländischen Kandidaten für die Bundestagswahl die Chance, in direkten Kon-

takt zu kommen. Ab 19.30 Uhr tobt in der Vogtland-Sporthalle nach dem Wählerforum die Wahlparty, für die Juliane Michael den Hut auf hat. Bis 1 Uhr in der Früh kann abgerockt werden mit Bands wie Revolving Door. Bei „Podium Performances“ können sich Talente vorstellen, beispielsweise mit Break Dance. Für die Nachtschwärmer wird ein Shuttle Service von Oelsnitz nach Plauen eingerichtet.

Ein Bogen spannt sich so durch das Superwahljahr bis zur U 18-Wahl. Dabei handelt es sich um eine bundesweite Aktion, für die in Plauen eine Koordinierungs-Stelle eingerichtet ist, berichtete Ulrich Thoß. Eigens für die Jugendlichen werden am Freitag, 18. September, Wahllokale eingerichtet mit Wahlzetteln wie der

„echten“ Bundestagswahl. Damit kann der Nachwuchs sich in Demokratie üben. Punkt 18 Uhr beginnt die Stimmauszählung – die Ergebnisse werden nach Berlin gemeldet. Am Hauptwahllokal in Plauen können auf einer Videoleinwand die Hochrechnungen verfolgt werden. Das Wahlergebnis wird offiziell ausgewertet.

Warum interessieren sich Jugendlichen so wenig für Politik? Ulrich Thoß lacht: „Ein schwieriges Thema. Die Gründe sind die gleichen wie das Desinteresse von Erwachsenen.“ Das Projekt „Macht der Jugend“ wurde mit der Rückert- und der Kemmlerschule in Plauen vorbereitet. Die Reaktion der Lehrer sei unterschiedlich gewesen, doch insgesamt sei das Projekt positiv aufgenommen worden. R.W.